

A new Adventure - Piraten der Karibik

Shadow

Von Kalay

Kapitel 1: Gefahr lauert

Sorry ihr lieben, das es so lange gedauert hat, aber ich hatte ein absolutes, kreativ - tief. voll scheiße sag ich euch. <<

Aber ich wünsche euch viel Spaß mit Jack und Co!!! ^^ *knuddel*

Gefahr lauert

Herrlich warm schien die Sonne an diesem Tag in der Karibik und ließ das Meer in einem Glitzerspiel verleiten, das jeden Seemann verzauberte.

Genauso wie die Crew von Captain Jack Sparrow. Einige Wochen segelten sie mit der "Black Pearl" über das Meer der Karibik und plünderten hier und da gelegentlich Schätze oder Rum von anderen Schiffen.

Wie herrlich doch das Seemanns Leben war!

Fröhlich vor sich hin summend steuerte Jack die Pearl, lachte der Sonne entgegen und erfreute sich schon in Tortuga anzukommen, wo sie ein wenig ihrem Vergnügen nachgehen wollten. Vielleicht auch ein wenig hier und da noch Schatzkarten erbeuten. Während der Pirat seinen Gedanken nachging, lief sein alter Freund Gibbs zu ihm, der sich neben ihm auf eine Kiste setzte und eine kleine Flasche Rum öffnete. "Was erfreut dich so Jack, das du so guter Laune bist?" wollte der Mann wissen, der allerdings kurz sein Grinsen verlor. Jack riss ihm schnell den Rum aus der Hand und trank einen großen Schluck. Reichte ihm aber die Flasche zurück. "Ich spüre, dass etwas in Tortuga auf uns wartet, mein Freund... Und das lässt mein schwarzes, heimtückisches Herz höher schlagen." meinte Jack Sparrow grinsend. Gibbs lachte nur darauf.

Wenn Jack dies sagte, konnte es meist nur stimmen. Der Pirat hatte eben ein Gespür bevorstehende Besonderheiten. "Ja... spürst du es... ich sage dir, Abenteuer ruft... und ich sage dir auch, das wird sicher ein größeres als das Letzte..."

Als Gibbs dies sagte, sahen sich beide Männer an und grinsten breit. Lachten dann zufrieden. "Also dann! Auf nach Tortuga... was immer auf uns dort wartet!" meinte Jack und lachte.

So ein Piratenleben war doch herrlich!

Selbe Zeit in Port Royal.

Ein leichter Wind wehte über der Stadt und doch schien so herrlich warm die Sonne. Ein wundervoller Tag, wie Will Turner fand. Dieser hatte eben seine Arbeiten in der Schmiede beendet und alles aufgeräumt, der sich nun so schnell er konnte sich auf dem Weg zu Elizabeth machte.

Auch wenn sie bis jetzt nur wenige Stunden getrennt waren, kam es ihm vor wie eine Ewigkeit. Seid Commodor Norrington die Verlobung mit Elizabeth löste und auch beiden eine gemeinsame Zukunft gönnte, waren beide mehr als glücklich.

Voller Ungeduld und ständig sich immer wieder im Spiegel betrachtend wartete die Gouverneurstochter auf Will.

Heute wollten sie zusammen ein wenig spazieren gehen. Ein wenig Zeit miteinander verbringen und vielleicht schon die ersten Zukunftspläne schmieden. Natürlich wollten sie nichts überstürzen. Beide waren ja schließlich noch jung und hatten noch so vieles vor sich. Oft träumte Elizabeth von ihrer gemeinsamen Ehe. Wie schön sie doch werden würde. Einfach nur traumhaft. Wie in einem Märchen.

Als Will bei Swann's ankam, klopfte er. Voller Freude auf den Spaziergang mit seiner geliebten Elizabeth wartete er vor der Tür.

Für viele in Port Royal war es recht komisch, das die Tochter von Gouverneur Swann und der Waffenschmied zusammen waren, doch das hatte beide bis heute noch lange nicht gestört. Sie liebten sich und das für sie allein zählte. Will und Elizabeth waren glücklich und das war für sie mehr wert.

Will wurde nach oben gebracht, als man ihm die Tür öffnete und Elizabeth fiel ihm sogleich um den Hals und küsste ihn. Als der Kuss ausklang, sahen sie sich glücklich an. Strahlten regelrecht. Man merkte dass sie mehr als glücklich ineinander verliebt waren. Beide schwebten regelrecht auf rosa Wölkchen. Nichts schien ihnen noch den Tag verderben zu lassen.

"Da bist du ja endlich..." hauchte Elizabeth sanft, die lächelnd seine Wange streichelte. Auch er lächelte sanft. Fuhr ihr zärtlich durchs Haar und versank regelrecht in ihre wunderschönen Augen. "Es war viel zu tun und..."

Weiter kam er allerdings nicht. Denn die junge Frau hatte schon ihre Lippen auf seine gelegt. Erneut küssten sie sich lange und zärtlich. Dabei genossen beide die Nähe des Anderen, die einen nur wohligh aufseufzen ließ. Sanft drückte Will sie an sich, der einfach nicht von ihrer Gegenwart genug bekam.

Manchmal konnte der junge Mann sein Glück nicht fassen. Schon seid er klein war hatte Elizabeth angebetet. Die Frau und große Liebe seines Lebens. Und endlich, nach langem Hin und Her war er mit ihr zusammen.

In seiner Umarmung wiegte er Elizabeth sanft und genoss ihr gemeinsames Glück.

"Was machen wir schönes?" fragte Will liebevoll. Sah ihr tief in die Augen, der ihr zärtlich Küsse schenkte. Sie war einfach ein Traum. Zu sehr liebte er sie einfach. Die junge Frau konnte sich ein liebliches Schmunzeln nicht verkneifen, ehe sie ihn küsste.

"Wie wäre es mit einem langen Spaziergang in den Sonnenuntergang hinein?" hauchte sie sanft. Eine Gänsehaut durchfuhr den Waffenschmied und er schnurrte zufrieden. Das hörte sich einfach zu verführerisch an. "Sehr gerne..." meinte er flüsternd in ihr Ohr, bevor er ihre Hand nahm und sie zusammen das Gebäude verließen.

Einen Tag später. Tortuga in der Nacht.

Lautes Gelächter, heitere Piraten Musik und der Geruch von Rum lag in der Luft über dem Piratenhafen. Eine Stadt voller Freibeuter und anderen Halunken. Mit Frauen, die jedem Mann käuflich Liebe boten und wo der Alkohol wohl nie zu Enden schien.

Darunter befanden sich unter anderem auch Jack Sparrow und seine Crew.

Endlich Land, Weiber und Saufen in rauen Mengen!

Was konnte sonst noch ein Piratenherz glücklicher machen, außer natürlich die See, Räuberei und ein Schiff?

Mehr brauchte ein Pirat nicht. So fand dies zumindest Jack, der zusammen mit Gibbs in einer der Kneipen saß. Zufrieden und grölend tranken sie ihren Rum. Sangen laut mit zu der Musik in diesem Hause.

Ja, das war alles einfach nur herrlich und Jack war zwar noch klar im Denken, doch war er schon mehr als Lustig drauf.

Irgendwann allerdings erregte man die Aufmerksamkeit des Captain Jack Sparrow, da hinter ihm zwei Männer - zu oft seiner Meinung nach - Die Worte "Port Royal" und "Commodor Norrington" fallen ließen. Selbst die Worte von Gibbs wurden nicht einmal mehr richtig wahrgenommen. Jacks gesamte Konzentration galt allein diesen beiden finsternen Piraten und ein mulmiges Gefühl durchfuhr ihn.

Das konnte nichts Gutes heißen, wenn zwei Halunken so über die Stadt seines besten Freundes Will tuschelten. Still trank der Pirat der Black Pearl seinen Humpen. Sein Ohr den Beiden hinter sich gespitzt.

Einer der Männer hatte eine Glatze, war klein und dick. Eine Schönheit war er wahrhaftig nicht. Besonders nicht, durch die Narben und Wunden, die seinen Körper und sein Gesicht übersäten.

Der Andere wirkte eher wie einer, der seid Monaten weder Schere noch Rasiermesser gesehen hätte. Vollkommen zerlaust und seine Ohren wurden von etlichen Schmuck geziert. Ein Anblick, der zum einen erschreckte, aber auch nur albern wirkte.

Beide Piraten lachten und steckten ihre Köpfe zusammen. Allerdings merkten nicht, dass sie laut genug sprachen und Jack sie gut hören konnte. Jedes einzelne Wort.

"Ha, ha, ha!!! Der alte Scorp rechnet demnächst mit Norrington ab... er meinte, er will die Stadt Port Royal brennen sehen..." sprach der eine, der schon fast ein teuflisches Grinsen aufsetzte. Der Zerlauste lachte nur, der sich ein wenig näher zum anderen beugte.

"Hatte ich schon gehört. Nur zu blöd, dass er nicht uns mitnahm... Tschja, wer zuerst kommt, mahlt zuerst... Wäre zu gerne dabei gewesen, wenn er Norrington's Kehle aufschlitzt. Zu Gern hätte ich ebenso die Stadt brennen sehen wollen... Das muss ja ein wahres Freudenfest werden..." sagte dieser. Erneut lachten beide auf.

Welcher Pirat verabscheute nicht Norrington?

Oder war das ein oder andere mehr als wütend auf diesen gewesen, da dieser gleich alles scheinbar voraus wusste und so oft einem einen Strich durch die Rechnung machte?

Oft genug tat der Commodor dies und das besonders bei der Flotte von dem Piraten Scorp.

Der Pirat, der unter seiner Flagge mit einem rotem Scorpion versehen, durch die Karibik segelte. Er war einer der Barbarischsten.

Das war in allen Meeren der Welt bekannt.

Dies hielt Jack aber nicht auf, der nach diesen Worten der beiden Piraten, panisch aufsprang. Gibbs dabei am Kragen packend, den er mitzerterte. Sein Freund wusste

natürlich nicht, was los war und sah unter stolpern verwundert zu dem Captain der Pearl.

"Jack!! Hey! Captain, was ist los?!"

"Wir müssen ein Massaker verhindern, das ist los!!!" zischte Jack aufgeregt. Zu sehr in Eile, Will, Elizabeth und Port Royal zu retten.

Nun, Gibbs hatte ja das Gespräch nicht mitbekommen und daher verstand er noch immer, was Sache war. Aber Nachfragen wollte er auch nicht. So beließ er es. Folgte dafür lieber seinen, mit schnellen Schritten laufenden Jack Sparrow.

Immerhin hatte es sicher einen wichtigen Grund, warum der Pirat so ein Tamtam daraus machte. Das wusste Gibbs mittlerweile in all der langen Zeit, in der er Jack kannte.

Allerdings ging noch Zeit herum, da sie all die Crewmitglieder suchten. Es war zwar leicht, da sie sich immer bei denselben Spelunken und Freudenhäusern aufhielten, doch jede Minute zählte in diesem Moment.

Als alle endlich sich auf der Black Pearl befanden, sahen sie zu ihrem Captain auf, der auf dem Oberdeck stand. Es schien wirklich wichtig zu sein. So einen verbissenen Gesichtsausdruck von Jack - das konnte nichts gutes heißen.

"Stellt euch auf einen Kampf ein, Männer!! Wie rechnen demnächst mit Captain Scorp und seiner Crew ab, der Port Royal bei Nacht niederbrennen will!!! Und ihr kennt seine Methoden!!! Segel setzen!!!" befahl er und jeder rannte auch schon sofort los.

Normalerweise hielt sich Jack aus den Angelegenheiten und von Scorp fern. Es war immerhin schon fast ein unbeschriebenes Gesetz, das hieß: "Wenn du Captain Scorp in Ruhe lässt, lässt er dich in Ruhe."

Eine einfache, aber sichere Regel, wenn man nicht auf die Liste der Feinde von der Crew der "Red Scorpion" gehören möchte.

Sowohl Jack, als auch seine Besatzungsmitglieder fanden, dass Scorp diesmal zu weit ging. Zwar waren alle keine Anhänger von Norrington, auf keinen Fall! Das wahrhaftig nicht. Doch es ging allein ums Prinzip. Um Piratenehre, wo Freunde der Crew in Gefahr waren. Und das noch hinterlistiger Weise.

Will und Elizabeth hatten dies nicht verdient. Jack hoffte nur, er man noch nicht zu spät. Wenn er an die Worte dieser beiden Halunken in der Kneipe dachte, schien ihr Captain Scorp schon lange losgesegelt zu sein. Die Black Pearl war schneller als das Schiff von Scorp, doch selbst bei dem großen Vorsprung konnte Jack und die Crew nur noch hoffen, das Will und Elizabeth nicht dem Tode geweiht waren.

Ende des 2. Teils.